

## Wolfgang Sailer gewinnt Kurfürstliches Schachturnier

Am ersten Schlossfestwochenende wurde zum dritten Mal das Kurfürstliche Schachturnier, umgeben von Roßrennen und Katapultschießen, ausgetragen. Spielleiter Sailer konnte zu diesem Einladungsereignis sechzehn Teilnehmer gewinnen, die in sogenannten Armageddon-Partien mit einer Bedenkzeit von 25min zu 20min den Sieger ermittelten. In diesem K-O-Modus ist der Weißspieler zum Sieg verdammt, bei einem Unentschieden kommt der Nachziehende eine Runde weiter.

Am ersten Tag fand ab 13:00 Uhr das Achtelfinale statt, es gab keine Überraschungen, es setzten sich alle Favoriten klar durch, damit stand das Viertelfinale fest.

Der Schachstratege Wolfgang Sailer, den man auf dem Schlossfest herausfordern kann, setzte sich im ersten Spiel gegen Klaus Richter im Läuferendspiel mit zwei Mehrbauern durch.

Einen spannenden Kampf lieferten Ralf Seitner und Christian Liesecke ab, nach klarem Vorteil für Liesecke drehte sich das Match zu Gunsten von Seitner, dieser aber konnte in der ihm verbleibenden Zeit die Gewinnstellung nicht mehr nutzen und verlor.

Einen wahren Kraftakt legten der Neuzugang des SK Neuburg, Daniel Ebenhöch, sowie Nico Santiago an den Tag. In glühender Nachmittagshitze brannte auch das Spielgeschehen auf dem Brett, mit nur noch Sekunden für beide Protagonisten ging es drunter und drüber, eine Pattstellung kurz vor dem Zeitfall brachte das Remis und damit die Entscheidung für Daniel.

Im letzten Viertelfinale traf der Zweitplatzierte von 2017, Juan Manuel Vaccaroni auf den Drittplatzierten Lars Heppert, Juan bekam sehr schnell Oberwasser, aber eine Unaufmerksamkeit brachte den überraschenden Halbfinaleinzug für Lars.

In einer Neuauflage traf nun Sailer auf Heppert, nach der Eröffnung schien schon alles klar zu sein, aber Heppert wehrte sich einfallsreich in einem verlorenen Endspiel, so dass beinahe der Zeitfaktor das Geschehen auf dem Brett auf den Kopf stellte, letztlich fand der Stratege eine passende Abwicklung und erreichte das Finale.

Auch das zweite Spiel zwischen Ebenhöch und Liesecke war an Spannung kaum zu überbieten, hier setzte sich Ebenhöch mit der besseren Zeiteinteilung durch.

Bevor es nun zum großen Showdown kam, musste noch der dritte Sieger ermittelt werden. Diese Paarung hieß Heppert gegen Liesecke, in der Heppert einfach nicht locker ließ und eine Remisstellung noch zum Sieg führte.

Pünktlich um 20:00 Uhr startete dann das Endspiel um den Turniersieg zwischen Wolfgang Sailer und Daniel Ebenhöch. Die Partie begann relativ verhalten, doch nach Abschluß der Eröffnung setzte Daniel alles auf eine Karte, opferte einen Turm und initiierte damit einen Königsangriff. Sailer konterte mit einem Gegenopfer und erspielte sich einen klaren Vorteil, dieser reichte für die Partieaufgabe aus. Somit konnte der Stratege seinen Erfolg von 2017 wiederholen, für Daniel war es bei seiner ersten Teilnahme ein schöner Erfolg, denn das Schachgeschehen auf einem Freiluftbrett ist nicht mit dem herkömmlichen Schachspiel zu vergleichen.

Die Siegerehrung wurde durch den Vorstand des Schachklubs Neuburg, vertreten durch Günter Löchel und Robert Winkler, durchgeführt, sowie Gold-, Silber- und Bronzemedallien verteilt. Der Spielleiter bedankte sich für das disziplinierte Verhalten der Teilnehmer, sowie die tadellose Einhaltung des Spielplanes. Da die Freude aller Beteiligten, trotz der brütenden Hitze im Vordergrund stand, wird das Turnier 2021 bereits ins Auge gefasst.(wa)



von links: Daniel Ebenhöch (2.Platz), Christian Liesecke (4.Platz), Wolfgang Sailer (1.Platz), Günter Löchel (1. Vorsitzender SK Neuburg), Lars Heppert (3.Platz)